

Ein deutliches **Plus für den Bremer Mittelstand !**

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2008

Die Bürgschaftsbank Bremen GmbH konnte trotz der im Jahresverlauf eingetretenen Wirtschafts- und Finanzmarktkrise auch in 2008 eine insgesamt erfolgreiche Geschäftsentwicklung verzeichnen. Das Bürgschafts- und Garantiegeschäft hat im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um ca. 25 % erfahren. Dem stand ein Wachstum im Kredit- und Beteiligungsgeschäft von ca. 41 % gegenüber. Insgesamt wurden Finanzierungsvorhaben im Gesamtwert von ca. 45 Mio. Euro angeschoben und auf diese Weise 1.155 Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert. Mit Blick auf den Branchenvergleich ist auffällig, dass sich insbesondere bei den Bewilligungen im Verkehrsgewerbe und in den Handelsbereichen deutliche Zuwächse ergeben haben.

Ausblick auf 2009

Wir erwarten, dass die Nachfragen nach Ausfallbürgschaften – insbesondere im Bereich der Betriebsmittelfinanzierungen - im Geschäftsjahr 2009 auch vor dem Hintergrund veränderter Bonitätsbeurteilungen erneut steigen werden. Im Rahmen des Konjunkturpaketes II wurden die vorhandenen Förderinstrumente der deutschen Bürgschaftsbanken aufgegriffen. Es bestand Einigkeit darüber, das seit Jahrzehnten bewährte inländische Bürgschaftsinstrumentarium besser zu nutzen und auszuweiten.

Die Bundesregierung und das Land Bremen unterstützen die Bürgschaftsbank Bremen in der Umsetzung ihres erweiterten Förderauftrages durch erhöhte Rückbürgschaften für einen befristeten Zeitraum bis 31.12.2010. Was wir unter Erweiterung verstehen, erklären wir Ihnen gern!

Neue Bürgschaftsobergrenze € 1,25 Millionen

Wir Bürgschaftsbanker glauben fest an den Mittelstand Bremens – auch in schwierigen Zeiten. Deshalb bieten wir als Risikopartner bremischen Unternehmen mit erfolversprechenden Finanzierungsvorhaben eine entsprechende „Sicherheit“.

Die Bürgschaftsbank Bremen hat die Obergrenze pro Einzelengagement von € 750.000,00 auf € 1,25 Mio. für diesen befristeten Zeitraum erhöht. Hierbei wurde das Ziel verfolgt, die Kreditversorgung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) angesichts der gegebenen Krisensituation zu sichern.

Die eigene Eigenkapitalunterlegung in den Kreditinstituten gewinnt zunehmend an Bedeutung. Wussten Sie, dass sich durch die Einbindung der Bürgschaftsbank die Kapitalbindung bei einer Kreditvergabe um bis zu 64 % reduziert ?

Erhöhte Risikoübernahmen

für

- **Betriebsmittel- / Avalkredite**

Die Bürgschaftsbank Bremen stellt sich den krisenbedingten Anforderungen und erhöht die Risikoübernahmen insbesondere zur Sicherung der Liquidität in den Unternehmen von bisher **60 % auf 80 %** sowie im Rahmen von Finanzierungsvorhaben im Bereich der

- **Existenzgründungen**

von bisher **70 % auf ebenfalls 80 %**.

Für diese Fälle wird ein Risikoaufschlag von 0,25 % p.a., d.h. eine laufende Avalprovision von insgesamt 1,5 % erhoben.

Lockerung des Beihilferechtes

Die deutschen Bürgschaftsbanken haben die Politik in einer gemeinsamen Erklärung aufgefordert, sich für die Lockerung des EU-Beihilferechtes einzusetzen. Dies ist u.a. im Rahmen der erlassenen „Bundesregelung Kleinbeihilfen“ mit einem Subventionswert von max. € 500.000,00 erreicht worden. Diese neue Höchstgrenze bietet selbst unter Berücksichtigung eines Kumulierungsgebotes mit anderen Beihilfen in ausreichendem Maße Spielraum, notwendige Finanzierungsvorhaben auch umsetzen zu können.

Neu ist zudem, dass wir für diesen Zeitraum auch Unternehmen fördern können, die durch die Wirtschaftskrise in Schwierigkeiten geraten sind. Voraussetzung: Das Unternehmen galt vor dem 01.07.2008 als gesund und legt überzeugende Fortführungsprognosen vor.

Personalie

Wir haben uns verstärkt! Neu im Team ist Frau Susanne Niederquell. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Abwicklung von Schadensfällen mit den Hausbanken. Zudem erledigt sie Backoffice-Aufgaben im Kreditbereich.

Ihr Bürgschaftsbank-Bremen-Team